

# Fragen Sie den Arzt. Und sich selbst

Wer ein neues Medikament sucht, muss wissen, was er will. Bei der Wahl können Sie den Fachleuten wichtige Informationen liefern. So helfen Sie mit, Behandlungsleerläufe und unerwünschte Wirkungen zu vermeiden.

Sie stehen vor einem Weingestell und möchten sich für einen Roten entscheiden. Doch da reihen sich mindestens 40 Flaschen aneinander. Achten Sie auf die Anbauregion? Den Hersteller? Den Jahrgang? Die Etikette? Die Empfehlung einer Freundin? Das Informationsblatt am Gestell? Ihr Gefühl? Ganz ähnlich kann es Ihnen ergehen, wenn Sie ein Generikum wählen möchten. In manchen Fällen stehen gut und gern ein Dutzend Präparate zur Verfügung, jedes mit einem anderen (Fantasie-)Namen und einer anderen Verpackung. Auch die Tab-

letten werden sich mit hoher Wahrscheinlichkeit unterscheiden. Die einen sind weiss, andere rosa; die einen sind rund, andere dreieckig. Selbstverständlich müssen und sollen Sie die Wahl nicht allein treffen. Sie sollten sie aber auch nicht einfach der Ärztin oder dem Apotheker überlassen – idealerweise erfolgt sie gemeinsam. Sie können die Entscheidung massgeblich beeinflussen.

Was sind Ihre Bedürfnisse? Die Checkliste unten enthält die wesentlichen Punkte, die die Wahl eines Generikums be-

einflussen. Gehen Sie die genannten Fragen durch und machen Sie sich Notizen. Sie können Ihrer Ärztin oder dem Apotheker wichtige Hinweise liefern, worauf bei der Umstellung von einem Original auf ein Generikum zu achten ist, welches Generikum die beste Wahl ist.

Wird die Abgabe eines Generikums sorgsam vorbereitet, sollte die Therapie genauso wirksam sein, wie wenn Sie ein Original nehmen würden. Dies gilt zumindest für Behandlungen, die neu beginnen. Leicht

## Informationsbeschaffung So finden Sie zum richtigen Generikum

Machen Sie sich zu den folgenden Fragen Notizen und besprechen Sie danach offene Punkte mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Apotheker:

- **Andere Medikamente:** Nehmen Sie noch andere Arzneimittel regelmässig ein? Welche gebrauchen Sie bei plötzlich auftretenden Beschwerden, zum Beispiel Kopfschmerzen? Verwenden Sie komplementärmedizinische Medikamente?
- **Hilfsstoffe im Medikament (zum Beispiel Salze):** Mussten Sie schon einmal ein Medikament absetzen oder wechseln, weil der Verdacht bestand, dass Ihnen ein Hilfsstoff schlecht bekam?
- **Darreichungs- oder galenische Form:** Gibt es Darreichungsformen (etwa Tablette, Kapsel, Zäpfchen, Salbe, Sirup), die Sie bevorzugen? Oder solche, die Sie meiden möchten?
- **Anwendung:** Soll sich das Medikament in Wasser auflösen lassen? Oder soll es eine Kapsel sein, die sich öffnen lässt?
- **Form und Farbe des Medikaments:** Haben Sie diesbezüglich Präferenzen, zum Beispiel rund statt eckig? Soll das Generikum eine andere Farbe haben als die übrigen Medikamente, die Sie einnehmen?
- **Geruch oder Geschmack des Medikaments:** Mussten Sie schon einmal ein Medikament absetzen oder wechseln, weil Sie den Geruch oder den Geschmack nicht mochten?
- **Form und Farbe der Verpackung:** Muss sich die Verpackung besonders leicht öffnen und schliessen lassen? Kommt auch ein Dreh- oder Klappverschluss in Frage? Soll sich die Verpackung in Form und Farbe von anderen Medikamenten unterscheiden, die Sie einnehmen?
- **Lesbarkeit der Packungsbeilage:** Sind Sie darauf angewiesen, dass Sie die Beilage lesen – und verstehen – können?

Die folgenden Fragen müssen Sie mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Apotheker klären:

- **Rezeptpflicht:** Braucht es für das Generikum ein Rezept? Für wie viele Monate kann ein Dauerrezept ausgestellt werden? Gibt es eine behördliche Auflage zur Rezeptierung dieses Generikums?
- **Grundversicherung:** Ist das Generikum auf der so genannten Spezialitätenliste und damit durch die Grundversicherung gedeckt? Gibt es bei den Krankenkassen spezielle Bestimmungen bezüglich der Kostenübernahme?
- **Verfügbarkeit des Generikums:** Ist der Lieferant zuverlässig? Ist davon auszugehen, dass das Generikum über die ganze voraussichtliche Behandlungsdauer erhältlich ist?
- **Zusatzleistungen:** Bietet der Lieferant des Generikums zusätzliche Serviceleistungen für die Patienten, zum Beispiel einen telefonischen Auskunftsdienst, spezielles Informations- oder Demonstrationsmaterial, Hilfsmittel zum Einnehmen oder Aufbewahren der Medikamente?

Die folgenden Punkte können Sie als erfüllt voraussetzen, wenn Sie sich für ein Generikum entscheiden:

- Das Generikum ist von der offiziellen schweizerischen Zulassungsbehörde Swissmedic geprüft und genehmigt worden.
- Das Generikum enthält den gleichen Wirkstoff wie das Originalmedikament. Ebenso stimmen der Anwendungsbereich (Indikation) und die Dosierung überein.
- Falls das Generikum auf der Spezialitätenliste aufgeführt und damit kassenpflichtig ist, beträgt der Selbstbehalt lediglich zehn Prozent.

anders ist es, wenn die Behandlung bereits in Gang ist und das gewählte Generikum ein Original ersetzen soll (oder ein anderes Generikum). Oft müssen hier psychologische Barrieren überwunden werden: «Wieso will mir der Apotheker eine Kopie geben, wenn die Ärztin ein Original verschreibt?» – «Ich bin zufrieden mit meinem Medikament und will nicht wechseln.» – «Der tiefere Selbstbehalt ist für mich kein Grund, um etwas zu ändern, was mir vertraut ist.»

Solche und ähnliche Gedanken sollten Sie unbedingt ernst nehmen. Deshalb sind folgende Merkpunkte zu beachten:

**Das Einverständnis geben:** Sie müssen in jedem Fall mit dem Wechsel einverstanden sein. Nur überzeugte Patienten nehmen Medikamente regelmässig ein und brechen die Therapie nicht vorzeitig ab.

**Den Wechsel vorbereiten:** Dazu gehören die richtige Wahl des Generikums, eingehende Gespräche mit der Ärztin und dem Apotheker und – falls vorhanden – zusätzliches Informationsmaterial oder zusätzliche

Hilfsmittel des Herstellers. Denn: Wenn immer möglich soll das Medikament nur einmal gewechselt werden. In jedem anderen Fall leidet das Vertrauen zwischen dem Patienten und den Fachpersonen.

**Fehler vermeiden:** Wenn Sie die Umstellung verunsichert, sollten Sie eine Person Ihres Vertrauens fragen, ob sie Sie in der ersten Zeit unterstützt. Damit lässt sich auch einer der häufigsten Fehler vermeiden, die nach einem Wechsel begangen werden: Der Patient oder die Patientin nimmt beide Medikamente ein, das Original und das Generikum.

**Mit einer Kleinpackung beginnen:** Wenn sich zeigt, dass das Generikum wirksam und verträglich ist, können Sie die Therapie mit einer grösseren, kostengünstigeren Packung fortsetzen.

**Keinen Alleingang wagen:** Wechseln Sie ein Medikament nie ohne Rücksprache mit Ihrer Ärztin oder dem Apotheker. Und halten Sie sich so genau wie möglich an den vereinbarten Behandlungsplan. Wenn Sie Mühe damit haben, sollten Sie mit einer der behandelnden Personen sprechen.

**Begleitmassnahmen befolgen:** Es kann sein, dass in der ersten Phase nach einem Wechsel zusätzliche Kontrollen nötig sind, zum Beispiel des Blutdrucks oder Blutzuckerspiegels. Nehmen Sie diese wahr.

**Auffälliges melden:** Falls Sie den Eindruck haben, das neue Medikament wirke anders als das alte oder verursache mehr oder andere unerwünschte Wirkungen, sollten Sie sofort mit Ihrer Ärztin oder dem Apotheker reden.

Grundsätzlich ist ein Wechsel auch dann möglich, wenn mehrere Medikamente nebeneinander eingenommen werden (bei chronisch kranken Menschen können es bis zu fünf Mittel sein). Dabei wird in aller Regel nur ein Präparat aufs Mal ersetzt. Und die Absprache mit der behandelnden Ärztin oder mit dem Apotheker ist noch wichtiger. Nur auf diese Weise lässt sich das Risiko von Verwechslungen und Verunsicherungen minimieren. Letztlich kann es aber auch ratsam sein, keinen Medikamentenwechsel vorzunehmen (siehe «Umstellung», Seite 37). ■



**SONNMATT LUZERN**  
Kurhotel | Residenz | Privatklinik



Wo Ihnen eine ganze Stadt und ein See zu Füssen liegen. Und die ganze Kraft und Schönheit der Natur. Die Sonnmatt Luzern: Ein Ort zum Atemschöpfen, Weitergehen und immer wieder gerne herkommen. Auf einen Augenblick, ein paar Tage und Wochen oder für viele Monate und Jahre. Hier, hoch über dem Vierwaldstättersee mit Blick auf die Berge, inmitten von ausgedehnten Wäldern und Wiesen und doch nur einen Steinwurf entfernt von der pulsierenden Stadt Luzern. Weitere Informationen und Kurangebote für kurz oder länger: 041 375 32 32 oder [www.sonnstatt.ch](http://www.sonnstatt.ch)



# Wir setzen uns schon seit Generationen für Ihre Gesundheit ein.

Innovation hat bei uns Tradition. Darum hat sich unser Unternehmen mit gesundem und kontinuierlichem Wachstum von der Apotheke zum etablierten Pharmaproduzenten entwickelt. Heute umfasst unser Angebot qualitativ hochwertige Generika für beinahe alle Original-Präparate. Und eine breite Palette an selbst entwickelten Produkten in den verschiedensten Bereichen. Das ist unser Beitrag für etwas weniger Krankheitsorgen auf dieser Welt. Und für ein funktionierendes Gesundheitswesen. Daran arbeiten die Familie Streuli und alle Mitarbeiter des Familienbetriebs schon seit vielen Generationen. Mit Erfolg für Sie und Ihre Gesundheit.



**G. Streuli & Co. AG | Pharmaceutica | 8730 Uznach**  
Telefon 055 285 92 92 | Fax 055 285 92 90  
info@streuli-pharma.ch | www.streuli-pharma.ch

*Streuli*